

Darmstadt, 6. März 1986

We/Rt. Tel. 3628

An die  
Präsidentin des Studentenparlaments THD  
Frau Daniela Jacob

Technische Hochschule Darmstadt

Betr.: Hochschulwahlen SS 1986

Verehrte Frau Präsidentin - Liebe Daniela!

Vielen Dank für das Protokoll der 7. Sitzung des Stupa vom 23.1.1986, das ich gestern von Michael erhalten habe. Danach hat das Stupa für den Wahlausschuß nominiert: Tilman Kroeker, Sebastian Keller und Barbara Lücke.

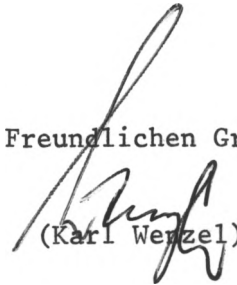
Ich gehe davon aus, daß es sich bei Sebastian Keller um einen Schreibfehler handelt, da wir keinen Studenten "Sebastian Keller" an der THD haben. Es handelt sich wohl um Sebastian Kenter, der, wie die übrigen für den Wahlausschuß Benannten, dem letzten Wahlausschuß SS 1985 angehört hat. Tilman Kroeker, der die meisten Stimmen des Stupa erhalten hat, soll nach der Mitteilung von Michael Mitglied des Wahlvorstandes und sein Vertreter im Wahlvorstand soll Sebastian Keller sein. Ich freue mich über diese Nominierung und gehe davon aus, daß wir auch bei dieser Wahl wieder bestens zusammenarbeiten werden.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir zu vermerken, daß die Formulierung des Protokolls zu TOP 5 an zwei Stellen nicht ganz richtig ist. Kompetenzstreitigkeiten gab es nicht mit mir sondern zwischen Wahlvorstand/Wahlausschuß und Herrn Blankenburg und dem Kanzler, Herrn Dr. Seidler. Es entspricht auch nicht den Tatsachen, daß die Professoren fast nie anwesend waren, denn gerade bei der letzten Wahl habe ich mich sehr über die gute Unterstützung von und die gute Zusammenarbeit mit den im Wahlvorstand vertretenen Professoren gefreut und anerkennend ausgesprochen, während die Anwesenheit der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der sonstigen Mitarbeiter zu Klagen Anlaß gab.

Das alles ist nachzulesen in der Niederschrift über die 4. gemeinsame Sitzung und in der Niederschrift über den Verlauf der Hochschulwahlen SS 1985 von Wahlvorstand und Wahlausschuß THD sowie in einem Artikel von Till Kroeker und Rudolf Müller - stud. Mitglieder - von Wahlvorstand/Wahlausschuß SS 1985, den sie nach Abschluß der Wahlen in "TH&D" geschrieben haben.

Auszugsweise Fotokopie hierüber anbei.

Freundlichen Gruß



(Karl Wenzel)

Anlagen

## N i e d e r s c h r i f t

über die 4. gemeinsame Sitzung von Wahlvorstand und Wahlausschuß für die Hochschulwahlen SS 1985 am Mittwoch, den 3. Juli 1985, 14.30 Uhr  
im Alten Senatssaal R. 11/100

---

Anwesend:

	<u>Wahlvorstand:</u>	<u>Wahlausschuß:</u>
Gr. I	Prof. Dr. R. Neugebauer	Rudolf Müller
Gr. II	Dr. K. Banse	Tilman Kroeker
Gr. III	Tilman Kroeker	Sebastian Kenter
Gr. IV	Walter Darmstädter	

außerdem der Leiter des Wahlamtes, Karl Wenzel, mit seinen Mitarbeitern, Frau Flaig, Frau Rettig und Herrn Wilhelm.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes, Herr Dr. Banse, begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit von Wahlvorstand und Wahlausschuß fest und eröffnet um 14.35 Uhr die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt er und die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes Herrn Wenzel für die gute Organisation und Leitung der Hochschulwahlen und der Auszählung, für deren guten Verlauf er trotz seiner Krankheit gesorgt habe. Dank sagten vor allem die studentischen Mitglieder auch dafür, daß er auch diesmal wieder für den Druck und das rechtzeitige Erscheinen der Wahlzeitung sorgte, in der alle Listen ihr Programm den Wählern eigenverantwortlich aber unzensiert vorstellen konnten. Herr Wenzel seinerseits gab diesen Dank sogleich an seine Mitarbeiter, Frau Flaig, Frau Rettig und Herrn Wilhelm weiter, die ihn doch sehr und gut unterstützt hätten. Er zeigte sich seinerseits zufrieden über die gute und harmonische Zusammenarbeit mit Wahlvorstand und Wahlausschuß. Sein besonderer Dank gelte den Studenten, ohne deren tatkräftige, gute und ständige Unterstützung die Wahlen sicher nicht so gut abgelaufen wären.

TOP 1: Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses und Zuteilung der auf die einzelnen Vorschlagslisten entfallenden Mandate

Der Leiter des Wahlamtes, Karl Wenzel, gibt dem Wahlvorstand und Wahlausschuß Kenntnis von dem Ergebnis der durch das Wahlamt vorgenommenen Nachprüfung sämtlicher Wahlunterlagen und den hieraus

(Seite 2-10 hier uninteressant)

TOP 2: Verschiedenes

In einem allgemeinen Rückblick auf die nun abgeschlossene Wahl zeigten die Mitglieder von Wahlvorstand und Wahlausschuß ihre Unzufriedenheit darüber, daß sie zu keiner Zeit gewußt haben wer eigentlich Wahlleiter war und bitten um eine zufriedenstellende Klärung. Die Regelung der Wahlordnung (§ 3), wonach der Kanzler Wahlleiter ist, sei ihnen bekannt.

Das Wahlergebnis und die Mandatszuteilung wird nach den Worten des Herrn Wenzel sofort am Schwarzen Brett des Wahlamtes und an anderen Stellen der TH veröffentlicht sowie den Vertrauensleuten der Vorschlagslisten und den Dekanen der Fachbereiche mitgeteilt.

Schluß der Sitzung: 21.30 Uhr.

Darmstadt, 3. Juli 1985

Der Wahlvorstand

*Alf. Buehl*  
*Hufn*  
*R. Müggemann*  
*hame*

Der Wahlausschuß

*P. Müller*  
*S. Kants*  
*Alf. Buehl*

## N i e d e r s c h r i f t

### Über den Verlauf der Hochschulwahlen SS 1985

Die zwei- bzw. einjährige Amtszeit der Mitglieder  
des 7. Konvents  
des 5. Fachbereichsrates FB 1 - 20  
des Studentenparlaments und  
der Fachschaftsräte FB 1 - 20

endete mit Ablauf des Juni 1985. Deshalb waren Neuwahlen zu den genannten Organen erforderlich. Sie wurden gleichzeitig und gemeinsam an 4 Tagen vom 24. - 27. Juni 1985 durchgeführt. Zugleich fanden für einige Institute Nach-/Ergänzungswahlen zu den Direktorien statt.

Die Verantwortung für Konvents-, Fachbereichsrats- und Direktoriumswahlen lag beim Wahlvorstand, für die Stupa- und Fachschaftsratswahl beim Wahlausschuß.

Die gleichzeitige und gemeinsame Durchführung der Wahlen wurde erleichtert dadurch, daß Mitglieder des Wahlausschusses zugleich dem Wahlvorstand angehörten. Die Namen der Mitglieder des Wahlvorstandes/Wahlausschusses und deren Anwesenheit in den Wahllokalen ergeben sich aus der dieser Niederschrift beigefügten Anlage 1, die der Wahlhelfer aus Anlage 2.

OStR Dietrich Bruckner ist als stellvertretendes Mitglied des Wahlvorstandes (Gruppe II, wiss. Bedienstete) am 29.5.1985 zurückgetreten, weil er selbst als Kandidat für die Direktoriumswahlen auftritt.

Wahlvorstand und Wahlausschuß wurden auch für diese Wahlen in ihrer Tätigkeit weitgehend durch das Wahlamt unterstützt.

Ihrer Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen können die Mitglieder von Wahlvorstand und Wahlausschuß nur gerecht werden, wenn sie an den Sitzungen teilnehmen und an den Wahltagen, wie vereinbart, im Wahllokal erscheinen oder sich durch ihren Stellvertreter vertreten lassen. Wahlvorstand und Wahlausschuß waren in der 3. gemeinsamen Sitzung über-  
eingekommen, zur Eröffnung der Wahl am 1. Wahltag sich vollzählig um 8.30 Uhr im Wahllokal I Auditorium maximum einzufinden. Dabei war bekannt, daß die stellvertretende Vorsitzende, Frau Feigk, zu dieser Zeit in Urlaub ist. Dennoch fehlte am 1. und 2. Wahltag auch der Vorsitzende des Wahlvorstandes und auch der Stellvertreter von Frau Feigk, Herr Darmstädter.

Er erschien nur zur Auszählung, ging auch da schon früher weg, weil er keine Zeit habe. Hochschulmitglieder, die sich für den Wahlvorstand benennen lassen, sollten ebenso wie die Studenten u.a. zu den Sitzungen rechtzeitig erscheinen und an den Wahltagen im Wahllokal anwesend sein. Sollte ihnen das nicht möglich sein, nützt es wenig, wenn sie nur auf dem Papier für dieses Organ existent sind. Hier wird auf die als Anlage 3 dieser Niederschrift beigelegte besondere Niederschrift des Wahlvorstandes/Wahl-ausschusses vom 26.6.1985 verwiesen.

Bei den Hochschulwahlen SS 1985 waren wahlberechtigt:

302 Professoren  
1117 wiss. Mitarbeiter  
12628 Studenten und  
1878 sonst. Mitarbeiter.

Gewählt wurde, wie üblich, in 2 Wahllokalen.

Es wählten - an allen 4 Tagen -

im Wahllokal I Auditorium maximum täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr  
die Fachbereiche 1, 2, 3, 4, 5, 6, 17, 18, 19, 20,  
sowie die Hochschulverwaltung, IfL, HDZ, ZAI,  
Sprachlabor und MPA,

im Wahllokal II Mensa Lichtwiese täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr  
die Fachbereiche 10, 11, 12 und 15.

Fachbereich 7, 8, 9, 13, 14, 16 und HRZ

wählten am 1. u. 2. Wahltag (24. u. 25.6.1985)

im Wahllokal II Mensa Lichtwiese

und am 3. u. 4. Wahltag (26. u. 27.6.1985)

im Wahllokal I Auditorium maximum.

Jeder Professor erhielt mindestens 1 Stimmzettel (für den Konvent) und ggf. noch 1 weiteren Stimmzettel (für den Fachbereichsrat) und dazu 1 Wahlumschlag, alles in blauem Farbton.

Wiss. Mitarbeiter, (soweit sie einem Fachbereich angehören) erhielten 1 Stimmzettel für Konvent, 1 für den Fachbereichsrat, ggf. auch noch 1 für Dir. Wahl und dazu 1 Wahlumschlag, alles in grünem Farbton.

Protokoll der gemeinsamen Sitzung  
des Wahlvorstandes und des Wahl-  
ausschuß am 26.6.85 11Uhr

Anwesende:

Professor Dr. R. Neugebauer  
Professor Pfeiffer  
Dr. Bruckner  
Dr. Banse  
Rudolf Müller  
Sebastian Kenter  
Tilman Kroeker ( Schriftführer )

TOP 1 : Wahlleiter

Herr Wenzel  
Der Präsident hat Herrn Blankenburg zum Wahlleiter  
ernannt. Der Wahlvorstand nimmt mit Befremden zur  
Kenntnis, daß ihm dieser Wechsel nicht offiziell  
mitgeteilt wurde. Der Wahlvorstand wünscht sich  
für den Rest der ~~de~~sjährigen Wahlperiode eine  
gute Zusammenarbeit mit dem neuen Wahlleiter.

TOP 2 : Anwesenheit des  
Wahlvorstandes bei  
der Wahl

In den ersten beiden Tagen der Wahl haben lediglich  
Herr Prof. Neugebauer und die Mitglieder des Wahl-  
ausschuß die Wahlen betreut. Die Erfahrungen aus den  
ersten beiden Tagen ergaben, daß eine solche Betreu-  
ung dringend notwendig ist, um einen ordnungsgemäßen  
Ablauf der Hochschulwahlen zu ermöglichen. Der Wahl-  
vorstand verpflichtet sich, bei den verbleibenden  
eineinhalb Tagen regelmäßiger anwesend zu sein.

TOP 3 : Durchführung der Aus-  
zählung der Hochschul-  
wahlen.

Der Wahlvorstand beschließt einstimmig, Herrn Wenzel  
mit der Durchführung der Auszählung der Hochschul-  
wahlen zu beauftragen.

Für den Wahlvorstand

 (Schriftführer)

Neugebauer

Muv zu Top 2 +3

hame

Für den Wahlausschuß



R. Müller

S. Kenter

# Wahlvorstand

Vor einem halben Jahr schickten die im Konvent vertretenen Gruppen (Prof's, Assi's, Studenten, Mitarbeiter) Vertreter in den Wahlvorstand für die Hochschulwahlen im Sommersemester. Der Wahlvorstand beschließt die Wahlbekanntmachung, hat die Organisation der Wahl zu überwachen und über alle Zweifelsfälle zu entscheiden, wobei er an die Wahlordnung gebunden ist. Um seine Neutralität zu gewährleisten darf kein Mitglied selbst kandidieren.

In den vergangenen Jahren war diese Funktion eher ein ruhiger Job für Leute, die nicht mehr kandidieren wollten. In diesem Jahr wurde es etwas spannender. Es stellte sich heraus, daß die Gruppen ihre Vertreter nicht ganz mit der nötigen Sorgfalt ausgewählt hatten. Die Vertreterin der Mitarbeiter erklärte, daß sie in der Wahlwoche Urlaub habe. Eine Studentin und ein Assistent kandidierten plötzlich doch und mußten ausscheiden. Von den übrigen hätte jetzt keiner mehr verhindert sein dürfen, sonst wären die Wahlen gefährdet gewesen.

Ein großes Handicap für den Wahlvorstand war sein Vorsitzender Dr. Banse. Er kam regelmäßig zu spät und ging dafür etwas früher weg. Im Protokoll der Sitzung vom 30. Mai liest sich das so: "... da der Vorsitzende des Wahlvorstandes, Herr Dr. Banse, noch nicht anwesend war. Herr Dr. Banse kam gegen 14.30 Uhr und verließ gegen 15.30 Uhr

vorzeitig die Sitzung wegen anderweitiger Verpflichtung. Die Sitzungstermine sind seit langem bekannt, sie sind bereits in der Wahlbekanntmachung festgesetzt und beschlossen worden. Außerdem ist zu dieser Sitzung auch rechtzeitig und ordentlich eingeladen worden."

Die zweite Sitzung hätte Dr. Banse fast platzen lassen, er sagte, er habe die Vorlage für die Wahlbekanntmachung noch nicht gelesen. Wenn er nicht trotzdem zugestimmt hätte, hätten alle Wahltermine um ein bis zwei Wochen verschoben werden müssen!

Zur verabredeten Sitzung am ersten Wahltag ist Dr. Banse nicht erschienen. Am zweiten Wahltag darauf angesprochen zeigte er sich überrascht, daß die Wahlen schon begonnen hätten. (Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits über 1000 Wähler gewählt.) So kam es, daß im Wahllokal Audi-Max lange nur die studentischen Mitglieder die Wahl beaufsichtigten.

Dr. Banse ist schon zum zweiten mal Mitglied im Wahlvorstand. Aber zur Überraschung der Anwesenden ließ er sich während der endgültigen Feststellung des Wahlergebnisses das de Hondt'sche Höchstzahlverfahren erklären.

Unerwartete Schwierigkeiten ergaben sich in der Wahlwoche auch von Seiten des Wahlleiters. Nach der Wahlordnung ist der Kanzler Wahlleiter. Neuer Kanzler ist Dr. Seidler. Er ist als Vorgesetzter des Wahlamtes für die technische Durchführung der Wahl verantwortlich. In den letzten Jahren hatte der Wahlleiter

jedoch alles dem Leiter des Wahlamtes, Herrn Wenzel, überlassen, der das Vertrauen von wirklich allen Listen aus allen Gruppen genießt.

In diesem Jahr fiel dem Wahlvorstand während der Wahlwoche auf, daß Regiergungsdirektor Blankenburg Details der Auszählung vorzubereiten begann. Durch Dr. Banse erfuhr der Wahlvorstand dann, daß der Präsident Herr Blankenburg als Wahlleiter eingesetzt hätte, weil der Kanzler zwar anwesend aber verhindert sei. Am Donnerstag abend aber - die Auszählung hatte gerade angefangen - zeigte sich der Kanzler Dr. Seidler darüber überrascht und verwies auf seine Zuständigkeit laut Wahlordnung.

Da aber nach der Wahlordnung einzig der Wahlvorstand für die Auszählung zuständig ist, hielt er einen formalen Beschluß für nötig: Er beauftragte Herrn Wenzel mit der Leitung. Ihm gelang es auch dieses Jahr in bewährter Weise, die Wahl zum Abschluß zu bringen.

In dieser Wahl haben 152 Listen auf über hundert verschiedenen Stimmzetteln kandidiert. Man kann sich leicht vorstellen, welches Chaos bei Fehlern in der Vorbereitung und Durchführung der Wahl und der Auszählung entstehen kann. Es ist deshalb wichtig, daß ein Verantwortlicher von Anfang bis Ende den Überblick behält. Dies gilt auch für den Wahlvorstand. Den einzelnen Gruppen ist zu

empfehlen, den Wahlvorstand in Zukunft ernster zu nehmen, da Fehler zu Wahlfehlungen und zu einer teuren und ärgerlichen Wiederholung der Wahl führen könnten.

Till Kroeker  
Rudolf Müller

# Hochschulwahl

Die Hochschulwahlen sind vorbei - die Plakate hängen noch. Jedes Jahr ist es dasselbe Bild: Je näher der Wahltermin, desto wilder wird plakatiert. Da werden Gebäudemauern einfach zugesteuert, auch Innen in den Fluren und Hörsälen. Sogar Uhren mußten als Plakatständer erhalten.

Wo nehmen diese politischen Hochschulgruppen eigentlich das Recht her, soviel Schaden anzurichten. Glauben Sie wirklich, daß ihnen das mehr Stimmen bringt? Ich bin sicher, die meisten Studenten ärgern sich über die so versauten Fassaden.

Wie der Präsident darüber denkt hat er mal geschrieben und am Wahlamt ausgehängt. Leider tut er aber nichts, um die Gruppen in die Schranken zu weisen. Die, die da gekleistert haben, sollten doch bitte jetzt so freundlich sein und wieder saubermachen.

Rudolf Müller

Hier das Schreiben des Präsidenten, gekürzt:

"... (Es) kann seitens der TH Darmstadt nicht hingenommen werden, daß alle möglichen Wände mit Plakaten beklebt werden, deren Entfernung den Mitarbeitern meiner Verwaltung unverhältnismäßig viel Arbeit bereitet. Ab sofort gilt daher die nachstehend geschilderte Regelung: ... (Es folgt eine Liste der Plakat-

flächen) ... Plakate und Druckschriften, die an anderen als den für Plakatierungszwecke zur Verfügung gestellten Flächen angeklebt oder befestigt werden, werden auf Kosten des oder der Verantwortlichen entfernt.

Ich bitte diese Regelung zu beachten. Mit freundlichen Grüßen,  
Im Auftrag: D. Blankenburg, Reg. Dir."



**SHR**  
ReiseBüro

Alexanderstraße 37-39  
Tel. 16-2718 und 2252

**TWEN TOURS**  
**BILLIG BAHNFAHRTEN FÜR ALLE UNTER 26**

Brüssel	DM 79.-
Berlin	DM 78.-
Kopenhagen via Puttgarden	DM 152.-
Amsterdam	DM 76.-
Paris	DM 75.-
Wien	DM 95.-
London	DM 124.-
Rom	DM 106.-
Luxembourg	DM 42.-
Tanger-Port	DM 237.-

Preise für einfache Fahrt ab Darmstadt.  
Hin- und Rückfahrt kosten das Doppelte.